Illustrierter
Film-Kurier

... heute abend – Hotel Ritz

Annabella

in

...heute abend – Hotel Ritz

Nach einer Novelle von Roland Pertwee und Romney Brent

Manuskript: Roland Pertwee

Regie: Harold D. Schuster

Produktionsleitung: Robert T. Kane

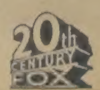
Photographie: Philip Tannura / Ton: A. W. Watkins / Musikalische Leitung: Muir Mathieson

Darsteller

Ranie Racine	Annabella	Brogard	Francis L. Sullivan
Philip de Beaufort	Paul Lukas	Racine	Stewart Rome
Paul de Brack	David Niven	Lady Railton	Norah Swinburne
Jimmy Raine	Romney Brent	Duval	Tyrell Davis

Ein 20th Century-Fox-Film

Verleih: Deutsche Fox Film A. G.







Ranie, die Tochter des reichen Bankiers Racine, i
de Beaufort verlobt. Auf einer Fahrt durch die
bei einem Autozusammenstoß Paul de Brack kennen
Ranies Vater hat geschäftliche Sorgen, da gefäls
Bank im Handel sind, und er nicht weiß, woher sie
hat ein Konsortium im Verdacht und teilt diesen Ver
Namen der Bank von Frankreich mit. Bevor er die
weiterverfolgen kann, wird er in seiner eigenen Wohnu
aufgefunden. Der äußere Eindruck läßt auf einen Selbstm
und dies um so mehr, als nach seinem Tode infolge de
der Bankrott des Bankhauses nicht aufzuhalten ist.
Nur Ranie, seine Tochter, und Paul de Brack sind
schuld des Bankiers und von seiner Ermordung ü
Dritter im Bunde gesellt sich zu ihnen Jimmy Raine,
nischer Detektiv. Ranie muß sich ihren Lebensunterh
dienen, und der Vorschlag eines Juweliers gibt ihr hie
lichkeit. Der Verdacht Ranies, wer an dem Tode ihres V
ist, richtet sich auf einen gewissen Brogard, der auf
an der Riviera kreuzen soll. Als spanische Marqui
fährt Ranie an die Riviera, wo sie für den Juwel
sachen verkaufen soll und
zeitig ihren eigenen Plänen na



Baron
lernt sie

n er
nen. Er
und die
egenheit
schossen
chließen
chungen

der Un-
ugt. Als
merika-
bst ver-
ie Mög-
schuldig
er Yacht
rkleidet,
chmuck-
gleich-
en kann.



Ihre Verlobung mit Beaufort hat Ranie gelöst. Beaufort selbst gehört zu der Bande Brogards, und um Ranies Verdacht abzulenken, macht er sie darauf aufmerksam, daß auf dem Maskenball ein einziger Mann ungeladen gekommen war: Paul de Brack.

Jimmy Raine, der amerikanische Detektiv, ist auf der Spur eines Mörders, dessen Spezialität es ist, seine Opfer als Selbstmörder hinzustellen. Der Brief Racines an die Bank von Frankreich kommt in die Hände eines Sekretärs der Bank, der die Hintergründe durchschaut und für seine eigenen Zwecke ausnutzen will. Er will Erpressungen an dem Konsortium, das die Fälschungen begangen hat, vornehmen.

Paul de Brack ist Finanzkontrolleur der Regierung und begibt sich gleichfalls an die Riviera auf die Suche nach einer Schmugglergesellschaft. Auf diese Weise treffen sich Ranie und Paul de Brack wieder, aber beide mißverstehen ihre Beweggründe und mißtrauen einander.

Ein Telegramm informiert Brogard, das Beaufort die Spur des Briefes gefunden hat. Der Brief



soll in England übergeben werden. Durch eine List kann sich Ranie in den Besitz des Telegramms setzen, und nach einer Aussprache mit Paul de Brack fahren sie beide gemeinsam nach England.

In einem Hausboot treffen sich Beaufort und der Sekretär. Paul, der ihnen gefolgt ist, wird entdeckt und überwältigt. So wird er Zeuge, wie Beaufort den Sekretär, nachdem er den Brief erhalten hat, erschießt und den Brief verbrennt.

Ranie und Jimmy haben inzwischen erfahren, daß Paul zu dem Hausboot gefahren ist und kommen in dem Augenblick an, als Beaufort zu fliehen versucht. In dem sich entspinnenden Kampf wird Beaufort getötet. Paul findet auf einem Tisch im Hausboot das Originalkuvert des Briefes. Er nimmt es an sich und setzt sich mit Brogard in Verbindung, dem er den angeblichen Originalbrief zum Kauf anbietet.

Bei einem Essen im Ritz-Hotel treffen sich Paul und Brogard. Paul verkauft das Kuvert mit der Asche an Brogard für 250 000 Francs. Mit diesem Geld kann Ranie die Schulden der Bank ihres Vaters bezahlen. Ihre Mission ist erfüllt. Paul und Ranie kehren gemeinsam nach Frankreich zurück.



Nr. 2870

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin - Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68